

Pränumeration: Mit täglicher Postverendung, Morgen- und Abendblatt, sammt der wöchentlichen Beilage... Morgenblatt.

Notierungen der Pester Waaren- und Effekten-Börse. Table with columns for commodity names, prices, and exchange rates.

Devisen und Forderungen. Table listing various currencies and their exchange rates.

Kommunikationen. Table listing communication services, routes, and schedules.

Die Trennung des Fahr- vom Frachtverkehr der Eisenbahnen. I. Der Sturm von Beschlüssen, welcher in jenen erhabenen Sandelsteinen...

Waren- und Handelsnachrichten. Pester, 19. September. Am Abend...

Waren- und Handelsnachrichten. Pester, 19. September. Am Abend... Italienisch-deutsche Bank...

Waren- und Handelsnachrichten. In Getreide blieb es fest, ohne daß es jedoch zu einem be...

Waren- und Handelsnachrichten. In Getreide blieb es fest, ohne daß es jedoch zu einem be...

Waren- und Handelsnachrichten. In Getreide blieb es fest, ohne daß es jedoch zu einem be...

Waren- und Handelsnachrichten. In Getreide blieb es fest, ohne daß es jedoch zu einem be...

Waren- und Handelsnachrichten. In Getreide blieb es fest, ohne daß es jedoch zu einem be...

Waren- und Handelsnachrichten. In Getreide blieb es fest, ohne daß es jedoch zu einem be...

Die Krise in Oesterreich.

Best, 19. September.

Bei einer gewissen Sorte plebejischer Kreise, die sich nicht genug mit dem Thun und Treiben der höheren Gesellschaft beschäftigen kann, wird nicht selten die Phantasie mude...

Und Jeder, der es an Kraft und Schärfe des Urtheiles mit unferem Bauerngenie aufnehmen vermag, mußte es sich an den fünf Fingern herabzählen, daß jener Volksstamm in Oesterreich, welchem es vor allen anderen beizugehört ist, auf den sonnigen Höhen der Kultur zu wohnen...

Wir haben bisher Anstand genommen, uns mit der in den christlichen Landtagen immer weiter um sich greifenden Exzeption eingehender zu beschäftigen, und es waren Gründe verschiedener Art, die uns dieses unfer Verhalten distirten.

Was die Gründe anbelangt, mit welchen die deutsche Partei die Einstellung der parlamentarischen Arbeit motivirt, so sind dieselben theilweise gerecht, zum Theile auch ungerecht.

Die Ober-Oesterreicher schließlich können die am 14. d. zusammengetretene hohe Versammlung derzeit nicht als den legalen, zur verfassungsmäßigen Vertretung des Landes berechtigten Landtag betrachten...

Fasching in San Jago de Cuba.

Es ist der 28. Dezember und das Thermometer zeigt im Schatten 92°. Ich sitze zugleich mit der Garza grulla, meinem Vogel-Chronometer, auf einer merkwürdigen Kreatur von der Familie der Kraniche...

Die Hauptattraktion dieses cubanischen Karnevals sind die Straßen-Comparsas, Maskenaufzüge — Mamarachos, wie sie in creolischer Zunge genannt werden — und die Maskenbälle.

Dem Triester „Citadino“ wird aus Estuari vom 14. d. geschrieben, daß Mehmed Ali Pascha zu seinem Siege über die Insurgenten vom Sultan beglückwünscht worden sei.

Was nun den vor uns liegenden speziellen Fall anbelangt, so befinden wir uns allerdings der Thatsache gegenüber, daß die Linzer Kammer im ober-österreichischen Landtage nicht vertreten ist.

Die größere oder geringere Rechtsgiltigkeit der Motive, welche den Erodus der Deutschen veranlaßt haben, ändert nur wenig an dem traurigen Ernste der Erscheinung, daß der kulturmäßigste Volkstamm jenseits der Leitha den Schmolzwinkel der Passivität gegen den lebendigen Boden der Aktion eingetauscht hat.

— Pest, 19. September. Es blieb nicht unbemerkt, daß während des Aufenthaltes Sr. Majestät in Preßburg der Fürst Primas nicht anwesend war, trotzdem der Monarch im Primatialgebäude...

— Bis zum heutigen Tage haben, wie uns mitgetheilt wird, 47 Jurisdiktionen ihre Organisations-Operate dem Minister des Innern vorgelegt, und sind 35 dieser Operate erledigt worden.

Der Neuhäuser „Erbstark Narob“ befreit nicht, warum der Zusammentritt des kroatischen Landtages neuerdings hinausgeschoben worden. Will die Regierung nachgeben, so war eigentlich schon die erste Verabredung überflüssig.

Künftige Blätter beschäftigen sich noch immer viel mit der Galtener Konferenz.

Nach „Moskowskaja Wiedomosti“ fängt man in Petersburg an, die Sache ernstlich anzusehen und übt der in Frankreich täglich nachsendende Daulchenbuh nicht geringen Einfluß auf die Ansichten der Petersburger Kreise.

Der Petersburger Korrespondent des Breslauer „Dziennik Bogoznast“ theilt mittheilen mit, daß der russische Thronfolger und Großfürst Konstantin eine Zusammenkunft mit Zibers haben werde, und daß man diese Zusammenkunft als Demonstration gegen den Salzburger Besuch ansehe.

ten sie eben vor einer Thür, vor deren Thür eine Gruppe „Mulattas francesas“ oder französische Mulattenmädchen versammelt ist. Die Masken greifen sie in den dünnsten Falsetttönen und sprechen sie bei dem Aufnahmen an, was ihre nähere Bekanntschaft verräth.

Hier drinnen in dieser französischen „Criolla“ herrscht ein förmliches Wabbel. Einige bemühen sich, einen Tanz aufzuführen mit nicht mehr terra firma unter den sich drehenden Füßen, als ein paar Quadratfuß.

Daselbst meldet aus Konstantinopel vom 15. d., daß der Großvezir zur Begrüßung des Czaren nach Jalta gehen werde. Capten gegenüber hat, wie der Berichtsteller hinzusetzt, der neue Großvezir die Politik Ali Pascha's aufgegeben und die Worte sich mit dem Bijefonig ausgeglichen.

Die Ergebnisse der letzten Volkszählung in Pest

besprochen von Dr. Glatzer.

Die in unserem ersten Artikel gebrachten Ziffern geben nur über die quantitativen Verhältnisse der Bevölkerung in den verschiedenen Stadttheilen Aufschluß.

Die innere Stadt enthält auf je 1000 Einwohner die meisten (23) Kapitalisten, ferner mit der Leopoldstadt die gleich große Quote (9) von Kaufleuten, welche das Produktionsgeschäft kultiviren, die höchste relative Zahl (21) von Schank- und Kaffeewirtschaften.

Nachfolgende kurze Uebersicht dürfte geeignet sein, nicht nur die Wichtigkeit des Gesagten zu beweisen, sondern auch über das Maß der Vermitteltheit einigen Aufschluß zu geben.

Table with 5 columns: Innerer Leopoldst. Theresienst., Josephst., Franzst., Extrastadt, Steinbrunn. Rows: Sanitätspersonen, Diener, Köchinnen, Ammen, Tagelöhner.

Diese Ziffern führen zu einigen Reflexionen. Der Umstand, daß die Quote der Sanitätspersonen in der inneren Stadt größer ist, als in der Leopoldstadt, begründet sich, wenn man berücksichtigt, daß der erste genannte Stadttheil so ziemlich im Centrum Pest's liegt.

Im Großen und Ganzen kommen auf 1000 Einwohner in der ganzen Stadt 4 Wädr, aber 6 Fleischer und Selcher. Josephstadt und Franzstadt liefern für letztere gleichgroße Vermille-Zahlen (9).

Bachtenswerth ist das nahezu entgegengesetzte Verhältniß, das in den meisten Stadttheilen zu Tage tritt, das der Schank- und Kaffeewirtschaften zu den Produzenten und Verkäufern „geistiger Getränke“.

Table with 3 columns: Innerer Stadt, Leopoldstadt, Theresienstadt. Rows: Schenk- und Kaffee-wirtschaften, Geistige Getränke.

mehr ein und es werden Erfrischungen eingenommen. Englisches Ale in Flaschen zu zwei Schilling wird verabsolgt, nebst intensiv schwarzem Kaffee, der einen goldbraunen Fleck als Beweis seiner Echtheit in der Tasse zurückläßt; darauf folgt der obligate Schluck heimischen, Aguardiente genannt-n spirituellen Getränkes.

Ich hätte eigentlich nicht nöthig, weit zu gehen, um die Strafenercheinungen der Karnevalszeit zu sehen. Ich könnte mich dieses Anblicks auch vom Balkon meiner Wohnung aus erfreuen. Da eben zieht ein Dithello mit falschem Badentank vorüber; ihm folgt ein Bruder Schwarzler, als Gentleman verkleidet, mit riesigen Watermördern und einer mächtigen Brille auf der Nase.

Josephstadt Franzstadt Extrastadt

Schenk- und Kaffee-wirtschaften 11 11 9

Geistige Getränke 05 05 41

Wenn einmal die Statistik jene allgemeine Anerkennung gefunden haben wird, die in der möglichst vielseitigen Anwendung derselben zum deutlichsten Ausdruck gelangt, dann wird man bei einer Vergleichung von Gegenben mit einer großen Zahl von Verbrechen, mit solchen, welche diesfalls keine Zahlen ausweisen, auch notwendigerweise die Zahl der Schankwirtschaften und des Debits geistiger Getränke in Betracht ziehen.

Während — um wieder zur systematischen Besprechung der einzelnen Stadttheile zurückzugehen — die innere, dann die Leopoldstadt die der Vermitteltheit ist, findet sich dort, wie bereits, auch das Schneiderhandwerk stark (mit 31%) vertreten, und nur die Theresienstadt zeigt (mit 32%) eine höhere Quote.

Anders die Schuster, diese finden in der Josephstadt mit 38% ihre stärkste Vertretung. Hier ist die Quote der Bäcker, so wie der Fleischer, Selcher und Maurer (16), der Wädrerinnen (7), der Tischler (dieselbe Verhältnißzahl — nämlich 23 — wie in der Franzstadt), der Handarbeiterinnen (16%), dann der Fuhrleute (11%) die größte.

Welche Masse von Reflexionen knüpft sich an diese wenigen Ziffern? Das, was nach vielen Richtungen zu thun ist und zu lassen bleibt, was Unterstützung bedarf und was eine vernünftige Einschränkung nöthig hat, Alles dies läßt sich auf seine andere Weise so leicht erfüllt machen, als durch eine richtige Behandlung der durch die Volkszählung gewonnenen Daten, und wir bedauern lebhaft im Interesse Gislethianens, daß man da nicht jene Kategorien aufstelle, denen wir in dem ungarischen Operate begegnen.

Del Depeschen des „Au. Ployd“.

Wien, 19. September. (Orig.-Dep.) Die heutige Abendbörse war sehr fest in Folge des Gerüchtes von Hohentwars Rücktritt; das Gerücht ist jedoch falsch, da Hohentwars trotz heftiger Gegnerschaft fester als je steht.

Wien, 19. September. (Orig.-Dep.) Der niederösterreichische Landtag wird Donnerstag das königliche Restrikt als unvereinbar mit der Verfassung erklären. Andere Landtage werden mit diesem Beschluß nachfolgen.

Wien, 19. September. Das „Tagblatt“ meldet aus Frankfurt: Eine Anzahl namhafter Industrieller verdrachten Einladungen an Gewerbetreibende und Industrielle aller europäischen Staaten zur Teilnahme an einem internationalen Arbeitertage in Frankfurt, behufs Herstellung eines Cartells zwischen sämtlichen Arbeitgebern, wonach stirkende Arbeiter nirgend Aufnahme finden sollen.

Wien, 19. September. Die „N. Fr. Pr.“ meldet: (England, Belgien, die Schweiz und Italien beschloßen gemeinames Vorgehen in der Frage der Handelsverträge mit Frankreich.)

Wien, 19. September. Die „Presse“ bringt ein Telegramm aus Konstantinopel, welches meldet, daß das neue Ministerium gegen eine Zusammenkunft des Sultans mit dem Kaiser von Rußland in Livadia sei; indessen ist es wahrscheinlich, daß zufolge einer Verabredung des verstorbenen Großvezirs mit Ignatieff die Zusammenkunft doch im Monat Oktober stattfindet.

Wien, 19. September. Die „Oesterreichische Correspondenz“ meldet: Der Gesandte im Haag, FML. Baron Langemann, wurde als außerordentlicher Gesandter für Petersburg bezeugnet, nachdem die übliche Anfrage in Petersburg in schmeichelhafter Weise beantwortet wurde.

Wien, 19. September. In vierstündiger Sitzung des Landtages wurden die Regierungsvorlagen dem Verfassungsausschusse zugewiesen.

Gaule zu bleiben. Man wird von seinen Bekannten als ein Sonderling, als ein finsterner Klausner angesehen und daher zum Dyer ihrer Faschingspöbe ausgerufen. Sehr leicht kann es Dir geschehen, daß Dir ein Trupp Masken, aus sonst respektablen, heute aber grülich bemalter Weiben bestehend, in Begleitung einer abschüchlichen Musikbände, die die unermüdliche Tansa Cubana spielt, auf den Hals rückt, Dich mit unbändigem Loben und Gekohle aus der Einfachheit Deines Zimmers auf den Balkon hinauszutreten zwingt und nachdem Du nach viertelstündigem Parlamentiren endlich mit Aufbietung all Deines Scharfsinnes so glänzlich warst, unter den Masken drunten Jost, Joaquin, Fraquato, Tunico, Vemba und wie sonst Deine „guten“ Freunde aus flüchtiger Bekanntschaft bezieh, zu agnosziren, in Dein Zimmer stürmt, hier das Oberste zu unterst lehrst, wobei Du noch mit lächelnder Miene Deine unteren Vorräthe an Erfrischungen oder Delikatessen plündern lassen mußt.

Thun wir daselbst und lenken wir unseren Schritt gleich nach der Region, die gewiß die heiterste und lebhafteste der Stadt während des Karnevals ist, nach der Plaza de Armas. Hier liegen die Wohnung des Gouverneurs und die Residenzen der cubanischen Aristokratie, die Cafe's und die Kathedrale. Hier strömen auch die Zehntausende von Masken, nachdem sie ihre Wanderung durch die Straßen vollendet; hier begegnen sich nach des Tages Wähen all die bunten, eleganten und nicht eleganten Gruppen von verlarvten, echten und problematischen Weibern, Schwarzen, Gelben und Kupferbraunen beiderlei Geschlechtes. Hier finden wir auch Boutiquen oder, richtiger, Verkaufsgeschäfte mit Erfrischungen: dem Trottoir entlang aufgestellt. Jeder Tisch hat sein weißes Tafeltuch, ist mit Bindendachtern oder durch Lampen mit trogbarem Gas beleuchtet. Ledersessel ringsherum laden zum Niedersehen ein, und in achtungsvoller Ferne vom Tische winken die zum Wärmen der Getränke bestimmten Koffelpflanzen und Kessel. Bierflöp (ein Getränk aus Bier, Branntwein und Zucker), Ale in Flaschen, schwarzer Kaffee und eine Art

Vergnügungs-Anzeiger.

Nemzet színház. Nök az alkotmányban. Vigjáték 3 felvonásban. Kezdeté 7 órakor.

Fremdenliste.

Grand Hotel Hungaria. Graf W. Wolombi, Gutsbesitzer von Galizien. Graf H. v. Felletts, Gutsbesitzer von Ungarn.

Hotel zur Krönung von England. Graf v. Strachwitz, Gutsbesitzer von Schlesien. Grafin M. Kierstin, Gutsbesitzerin von Monor.

Hotel Europa. Graf J. Zieg, Gouverneur von Fiume. Baron A. Morat de Blarenberg, Gutsbesitzer von Fiume.

Hotel National. Graf v. Széchenyi, Gutsbesitzer von Wien. Baronin du Mont, Gutsbesitzerin von Eszterházy.

Königlich ungarische Staats-Bahnen. Bahnhof Fiume. KUNDMACHUNG. Infolge Beschlusses der Herren kön. ung. Minister für öffentliche Arbeiten...

Erste k. k. priv. Donau - Dampfschiffahrts - Gesellschaft. Kundmachung. Die gefertigte Direction bringt hiemit zur gefälligen Kenntniss, dass die Tarif-Fracht...

Ungarische Nordostbahn. Kundmachung. Die am 1. October 1871 fälligen Coupons der Prioritäts-Obligationen unserer Gesellschaft werden...

Vor Schwindel wird gewarnt! Die Wunder der Neuzeit. Sind ausgeglichen und resultiren Nutzen, welche mit gewöhnlichen Mitteln nicht zu erzielen sind...

Lizitations-Ankündigung. Behufs Sicherstellung der, in der Zeit vom 1. Januar 1872 bis Ende Dezember 1874 an den zu Oden und Pest, wie auch an den vor den Linien dieser beiden Städte...

Ein- und Verkauf aller Gattungen Staats- und Industrie-Papiere, Pfandbriefe, Grundentlastungs- und Weinzehent-Obligationen, Wechsel und Accreditive...

Englische Taschenuhren. Für alle Uhren wird Garantie geleistet wie beim Ahrenmacher. Uhrketten aus Talmgold, neuester prachtvoller Fagon...

Am 25. September 1871. Am 26. September 1871. 1. Erd- und Maurerarbeiten 600 fl. 2. Steinmetz - Arbeiten in Sandstein und Marmor 120 „

Pester Handels-Akademie. Die Einschreibungen für das Schuljahr 1871/72 beginnen am 26. d. Monates, und dauern bis 3. October.

Kundmachung. Konkurs. Die Stelle eines Hauslehrers, der der deutschen, ungarischen und französischen Sprache mächtig ist...

Die „Patria“ theilt mit, daß Don Carlos, der sich in der Gegend von Bayonne aufhielt, vom dortigen Präfecten auf Befehl des Präsidenten der Republik aufgefordert worden sei, Bayonne und Frankreich zu verlassen, oder seinen dauernden Aufenthalt in einer am rechten Ufer der Bote gelegenen Stadt zu nehmen.

„Daily News“ zufolge soll der König von Spanien bei der Kaiserin Eugenie auf telegraphischem Wege angefragt haben, welche Ehrenbezeichnungen sie bei ihrer Ankunft auf spanischem Boden wünsche? Die Kaiserin habe geantwortet: Sie beehre sich das strengste Intimité zu bewahren.

Aus Lissabon wird französischen Blättern die folgende Zusammenfassung des neuen portugiesischen Ministeriums mitgeteilt:

Ministerpräsident Fontes, Krieg und Finanzen; Sampaio, Inneres; Muniz, Marine; Avelino, öff. Arbeiten; Corvo, auswärtige Angelegenheiten; Barjona, Justiz.

Ferner wird gemeldet, daß die Kaiserin Eugenie bei ihrer Zurechere nach Madrid dem königlichen Hofe in Lissabon einen Besuch abgestattet habe.

Ueber das Befinden der Königin Victoria schreibt das „British Medical Journal“:

Die kurzen Besuche im „Court Circular“, die einzigermaßen in die Länge gedehnte und sehr starke Unpäßlichkeit der Königin getreten sind, sind mit localer Sympathie und vager Hoffnung begleitet worden. Ihre Majestät hat in der That eine schwere Krankheit durchgemacht, von der sie nun glücklicher Weise in der Genesung begriffen ist. Anfangs litt Ihre Majestät, früh im August, als sie in Osborne war, an Appetitlosigkeit, sehr Schläfrigkeit, Kopfschmerz, allgemeiner Malaise und leichter Entzündung der Halsmandeln. Letzteres hebelte sich sehr nach, aber die Hitze in Osborne und Windsor hebelte sich sehr schädlich für die Königin, und ihr allgemeines Befinden besserte sich nicht in zufriedenstellender Weise. Ihre Majestät ertrug jedoch die Hitze nach dem Wachen vorher. Am 19. und einigen darauffolgenden Tagen litt die Königin an einem sehr schmerzhaften Gelenksrheumatismus. Als sich das Gelenk besserte, fing die Königin an, Schmerzen und ein Anschwellen im rechten Arm zu empfinden; darunter litt das allgemeine Befinden in hohem Grade, und mehrere Tage war Ihre Majestät außer Stande, irgend welche Nahrung zu sich zu nehmen. Am 4. September erkrankte Herr Pitt an Gehirnlähmung am Sitz der Gehirnhäute; es war von beträchtlicher Größe, nahm aber einen günstigen Verlauf. Die Besorgung in Ihrer Majestät Befinden war während der letzten drei Tage eine entschiedene. Aber obwohl wir mit entschiedenem Vertrauen auf die Genesung der Königin sind, doch Ihre Majestät sich nun auf dem Wege völliger Genesung befindet — eine Anleihe, die überall mit theilnehmenden und lokalen Vergnügen entgegen genommen werden wird — muß man nicht vergessen, daß die Genesung von einem so schweren Unwohlsein einigermaßen langsam von Statten gehen muß, und daß notwendiger Weise geraume Zeit verstreichen muß, ehe die Königin so wohl sein kann, wie sie Anfangs dieses Jahres war.

Der schwedische Reichstag ist am 12. d. vom König mit folgender Thronrede eröffnet worden:

Gute Herren und schwedische Männer! Das lange anerkannte Bedürfnis der Verhärtung unserer Vertheidigungsstärke, obgleich der Gegenstand der Ueberlegung mehrerer Reichstage, ist immer noch nicht erledigt. Für ein seit alten Zeiten freies Volk, das seine Selbstständigkeit hoch achtet, gibt es wenige Angelegenheiten, die an Wichtigkeit dieser Angelegenheit gestellt werden können. Zwar liegen die Schicksale der schwedischen Länder in der Hand des Allmächtigen, und am sichersten ist das Land, in welchem mehr Gottesfurcht wohnt. So wie aber ohne Kampf kein Sieg gewonnen wird, so bedarf auch ein Volk nicht geringe Anstrengung, um die Freiheit der Verfassung zu erhalten. Mit dem Rechte, das Wir das Grundgesetz nennen, habe Ich ganz besonders für diese wichtige Angelegenheit jetzt Ihr Zusammen treten gefordert, wodurch die Möglichkeit bereit wird, schon im nächsten Jahre mit der Durchführung der neuen Ordnung den Anfang zu machen. Ein Jahr kann unendlich viel in der Geschichte eines Volkes bedeuten, und es ist bedenklich, auf den nächsten Tag, der morgen kommt, aufzuschieben, was schon heute gethan werden kann. In den Vorlesungen der Ordnung des Vertheidigungswesens, die Ich den Grundgesetzen gemäß Ihnen bei dieser Gelegenheit vorlegen lasse, sind Vorarbeiten enthalten, welche die Vertheidigungswesensruben sachlich auf dem alten Grunde des Eintheilungswesens ruben. In diesen Vorarbeiten sind die Verhältnisse der Institutionen, betreffend die Unterhaltung der Infanterie und der Kavallerie, solche Bestimmungen vorgeschlagen, welche als von der eigenen Natur der Sache und von der Billigkeit vorgeschrieben zu sein erscheinen können. Dadurch dürfen denn auch diejenigen Anmerkungen, welche gegen die bei dem letzten Reichstage gemachten Vorschläge erhoben wurden, verfallen sein. Mich verlassend auf Ihre hochherzige Auffassung dessen, was das Wohl des Vaterlandes fordert, hoffe ich, daß die Zeit, welche Sie jetzt dieser Ihnen zuvor fest dieselbe zu einer endlichen Entscheidung bringen, mit emsiger Verfügen zu sein, vielmehr Jedem von Ihnen die Befriedigung erfüllter Pflichten, dem Vaterlande Glück und Sicherheit gewähren wird. Der außerordentliche Reichstag wird hiermit von Mir eröffnet erklärt und verbleibe Ich mit aller königlichen Gnade und Huld Ihnen, gute Herren und schwedische Männer, stets wohlwollend.“

Zu Sprechern in den beiden Kammern hat der König in der ersten den Landeshauptmann Lagerbjelke und in der zweiten den Erzbischof Sundberg ernannt.

Tageschronik.

[Staatsanwalts- und Richter-Ernennungen] Se. Majestät hat mit a. h. Entschluß vom 18. d. bei der Vester kön. Tafel den bisherigen Richter am obersten Gerichtshof, Alexander Rozma, und bei der Maros-Vasárhelyer kön. Tafel den bisherigen Richter am derselben, Samuel Gyarmathy, zu kön. Oberstaatsanwälten, ferner den kön. Casuarum-Direktor in Maros-Vasárhely, Samuel Nagy, zum Richter bei der dortigen kön. Tafel, den Präsidenten des Vester Wechselgerichtes, Alexius Tóth, zum Präsidenten des neu zu organisirenden Pest-Omer Handels- und Wechselgerichtes, den Präses-Stellvertreter des Biharer Komitatsgerichtes, Sigmund Erseu, den kön. Rath und

Präses-Stellvertreter des Somogyer Komitatsgerichtes, Joseph Bernáth, und den zweiten Vizegespan des Bacs-Bodroger Komitats, László Szabócs, zu ordentlichen Richtern bei der Vester kön. Tafel ernannt.

[Titelverleihung] Se. Majestät hat mit allerh. Entschluß vom 18. d. M. dem Präsidenten des Graner Komitatsgerichtes, Paul Reviczky, in Anerkennung seiner auf dem Felde der Gerichtspflege erworbenen Verdienste den Titel eines königlichen Rathes tagfremd verliehen.

[Wohltätige Stiftungen.] Der Mesz-Turcer Grundbesitzer Ludwig Mészáros hat zu Gunsten der verwundeten oder invaliden Soldaten des 7. Honvédbataillons eine Stiftung im Betrage von 400 fl. gemacht; ferner haben die Herren Heinrich Guttmann v. Gelle und der Honorar-Geschworene des Zalaer Komitates Julius Blau zu Gunsten der aus Kanisja gebürtigen oder in Ermanglung solcher zu Gunsten der aus anderen Gemeinden stammenden invaliden Soldaten des 77. Honvédbataillons 200 fl., resp. 100 fl. in Weingehtablosungs-Obligationen gestiftet. Das Amtsblatt veröffentlicht diese patriotischen Akte mit dem Ausdruck des anerkenntendsten Dankes.

[Risikoludg.-Gesellschaft] Zu der am 27. d. stattgefundenen Sitzung wird Paul Gyulai den zweiten Gesang seines poetischen Romans: „Romhányi“ vorlesen; ferner werden durch Karl Székely einige übersehte Gedichte und durch Karl Wadnag ein Gedicht aus dem Nachlaß Johann Erdélyis: „A haza árvái“ zum Vortrag kommen.

[Arme Jüden, von welchen die reichen Herren lernen können.] Unter dieser Ueberschrift schreibt „N. N.“: In der Franz- und Josephstadt wohnen größtentheils arme jüdische Familien, und diese haben an zwölftausend Gulden zusammengelegt und sich ein kleines Bethaus bauen lassen, in welchem Dr. Kaiserling am 23. d. die Thora einweihen wird. Und die Katholiken haben reiche Prälaten, reiche Magnaten, und wenn die Reopelstädter Baskiffa jemals aufgebaut wird, so wird auch das zum guten Theil für das Geld jener kleinen jüdischen Kaufleute gesehen, welche in den rings um die Baskiffa gebauten Hallen Gewerbe getrieben haben.

[Religions-Unterricht.] Der Kultus- und Unterrichtsminister hat mit dem Religionsunterricht der israel. Schulanfänger und Lehrerinnen Staatspraxiparanden vom 1. October anfangen der Rabbiner der Omer isr. Kultusgemeinde Dr. Raphael Goldberg betraut.

[Hungen] Am 11. d. führte — wie wir im „Kol. Közlöny“ lesen — Baron Gotthard Nibelung die Comtesse Irene Heller, eine Tochter des Grafen Franz Heller, zum Altar.

[Erdbeben in Agram] Am 17. d. Nachmittags 5 Uhr, war in Agram, wie die dortige Zeitung meldet, ein leichtes, nur etwa 2 Sekunden dauerndes Erdbeben über der Save zu verspüren. Der Stoß ging in der Richtung Süd-Nord

[Brand.] Das Baader Rathel der Familie Hermann im Stuhlweihenburger Komitat ist am 10. d. ein Raub der Flammen geworden.

[Küchenlatein für Küchenvorräthe.] Dem „Relet“ zufolge hat dieser Tage die Polizei in Manzbürg die Pfaffen einiger Oesterreicherinnen auf dem Plage konfiszieren lassen. Bei dieser Gelegenheit soll der Kommissar seinen Exekutivorganen den betreffenden Befehl in folgendem klassischen Latein ertheilt haben: „Silvas a cophis (von Rosa-Defflerin) confiscandas sunt.“

[Ein Vär, der sich selbst erschießt.] Wie wir im „M. P.“ lesen, schreibt ein Vorkorrespondent: Auf dem Berge Buda wurde aus dem Wald ein ungeheurer großer Vär gebracht, aus dessen Kopf eine große Wunde kassete. Als ich fragte, wer das Thier erlegt habe, erhielt ich zur Antwort, daß der Vär sich selbst erschossen habe. Derselbe hat nämlich unter den Thieren, besonders unter den Ochsen, große Verheerungen angerichtet, und unter Anderem an einem Tage fünf Kinder getödtet. Was er von seiner Beute nicht verzehren konnte, vergrub er, so daß die Eigenthümer die Ueberreste ihrer Thiere schwer finden und nur mit großer Mühe aus der festgesetzten Erde hervorziehen konnten. Die Spitzer laurten Tag und Nacht, um den Vär zu ertappen, wenn er zu seiner Beute zurückkehren würde; allein das Thier schien eben so nachsichtig zu sein, und zeigte sich nicht. Da nahm denn einer der Spitzer zu folgendem Mittel seine Zuflucht: er besetzte eine scharf geladene Finte zwei Fuß über dem Boden an einem Baumstamm, knippte einen starken Spagat mit dem einen Ende an den aufgezogenen Gahn und mit dem anderen an die Beute des Vären, und enterte sich. Als nun der Vär die Luft rein fand, suchte er seine Beute auf, und indem er beim Ausgraben derselben an dem Spagat zerrte, erschoss er sich, so wie der Spitzer es erwartet hatte. — Wenn dieser selbstmörderische Vär nur kein „aufgebundener“ ist.

[Diebstahl und Mord.] Aus Dublin wird vom 15. d. gemeldet, daß die Bank von Irland die Summe von 4800 Pfund Sterling bestohlen worden sei. Dem Aufsteig nach wurde das Geld vom Pult eines der Kassierer, der temporär abwesend war, von einem Unbekannten entwendet. Zu gleicher Zeit meldet der irische Telegraph ein agrarisches Verbrechen aus der Grafschaft Americk. Ein Antmann im Dienste des Friedensrichters Tompkins wurde, während er in seiner Wohnung zu Balyslanders am Kamme saß, durch einen Stuß durchs Fenster erhebtlich verwundet. Der Thäter ist noch nicht ermittelt.

Y. Wien, 19. September. Heute endlich ist eine bessere Aufschauung zum Durchbruch gekommen und war Geld sogar sehr flott. Die Couffisse offerirte Geld zu 6 Prozent, obgleich sie selbst solches gern zu 10 Prozent nimmt und nur

deshalb billigeres Geld zu machen sucht, weil sie dadurch die Haupte der Spekulationspanne unterliegt. In der That sind auch einzelne Panne wieder getrieben und wenn die großen Bankiers erwartet haben, daß die Couffisse gemessen sein wird, sich ihres Effektenbesitzes mit Verlust zu entledigen, so haben sie bisher die Rechnung ohne den Wirth gemacht, weil die Couffisse ihres Erfolges sicher zu sein glaubt, wenn ihr die inneren Verwicklungen nicht einen Streich spielen. Die Werke hat diese Verwicklungen bisher nicht beachtet, weil ihr die Gelddarstellungen näher lagen. Heute ist endlich Geld zum Vortheil gekommen. Die Nordbahn hat der Vorse einen Theil ihrer Betriebsbedürfnisse zur Verfügung gestellt. Wenn auch noch die anderen Bahnen dieses Beispiel nachahmen, so ist bald Besserung auf einem flatteren Gelddarstellungen vorzubringen.

* Wien, 19. September. Das heutige Vorgehenshäft hat sich nicht so entschieden malte Tendenz, und somit nicht durch den Rückgang aller Spekulations-Effekten zum prägnantesten Ausdruck. Anglo-Austrian stiegen zu 249.70 ein und wichen auf 248.50. Kreditanstalt ermasigten sich von 288.80 bis 288.30 und Lombarden von 188.70 auf 187.50. Unionbank reagierten von 258.90 bis 258. Franco österr. Bank von 119.90 auf 119.40. Karl Ludwigbahn büßten von 255 bis 254.25, Wechselbank von 153.75 bis 153 ein. 20 Francostücke hielten sich bei 9.45. In Allföld wurde 149.75 gemacht. Um halb 12 Uhr blieben: Kreditanstalt 288.50, Anglo-Austrian 249.—, Lombarden 187.60, Unionbank 258.50, 20-Francostücke 9.45.

Die Mittagsbörse war von geringem geschäftlichen Belang und dadurch schwächer als auch die Kurse der letzten Woche etwas ab. Anglo-Austrian sanken auf 248.50, Kreditanstalt bis 288.30, Lombarden auf 187.50, Banknoten waren geschäftlich und bis 77. Franco-ungar. bis 83.50 beachtlich. Um halb 1 Uhr (Eröffnungsbörse) notierten: Kreditanstalt 288.4, Anglo-Austrian 248.70, Lombarden 187.50, 20-Francostücke 9.45, Unionbank 258.10. Die zweite Börsenbörse nahm einen günstigen Verlauf, doch war im Ganzen genommen der Verkehr kein so beträchtlicher, als es den Anschein hatte. Bankpapiere haben der Mehrzahl nach Anzeichen zu verzeichnen, aber auch Eisenbahnen waren sehr gefragt und wurden in der meisten Seiten um 1-2 fl. höher bezahlt. Wir erwähnen Franz Josephsbahn, Nordbahn, Zsigmondy und Allföldbahn. Industriepapiere waren ganz vernachlässigt. Gegen Schluss der Börse trat eine günstige Stimmung hervor, da der Report auf die normale Höhe herabgesunken war. Fremde Wechsel und Pfandbriefe schienen besser. Um 2 Uhr blieben: Kreditanstalt 289.30, Anglo-Austrian 251.—, Lombarden 188.90, 20-Francostücke 9.45.

Die heutigen Liquidations-Kurse waren: Rentenrente 68.60, Silber-Rente 68.80, 1869er Lose 98.10, 1867er Lose 135.50, Ung. Prämien-Anleihen 97.50, Ausländ. C.B.M. 67.50, Russisches C.B.M., vollen 66.75, 20-Francostücke 9.46, Anglo-österreichische Bank 249.—, Anglo-Hung. Bank 95, Austro-ungarische Bank 135, Allgemeine österr. Bankgesellschaft 81.—, Kreditanstalt 288, ungarische Kreditbank 109, Donau-Rampfschiffahrt 87, Franco-österreichische Bank 119, Franco-ungarische Bank 83, Handelsbank 148, Innerberger Bergwerk 132, Nationalbank 77, Oesterreichische allgemeine Bank 219, Comenius-Gesellschaft —, Ung. allg. Bodencreditbank 132, Unionbank erhaltene Bezugsrecht 28, Vereinsbank 113, Anstalt 181, Wiener Bankverein 218, Wiener Bankgesellschaft 91, Wechselbank 154, Wiener Wechselbank-Gesellschaft —, Westböhmer Bank 180, Böhmische Nordbahn 140, Karl Ludwigbahn erhaltene Coupons 254, Kaiserin Elisabethbahn 200, Kaiserin Elisabethbahn 2100, Kaiserin Elisabethbahn 188, Ferdinands-Nordbahn 2100, Kaiserin Elisabethbahn 207, Kaiserin Elisabethbahn 171, Kaiserin Elisabethbahn 188, Kaiserin Elisabethbahn 171, Kaiserin Elisabethbahn 219, Oester. Nordwestbahn 184, Kaiserin Elisabethbahn 173, Kaiserin Elisabethbahn 162, Siebenbürger Bahn 173, Staatsbahn 378, Südbahn 188, Teichbahn 243, Trambahn-Gesellschaft 208, Ungar. Nordbahn 160, Ung. Ostbahn 115.

* Savre, 14. September. Wollauktion. Am heutigen zweiten Tage kamen 1400 Ballen Se. Plata vor, welche sämtlich gefast wurden, ferner 2500 Ballen spanische, von 320 Ballen Käufer fanden. Die für La Plata-Wolle bezahlten Preise zeigen eine weitere Erhöhung von 5 C. gegen den ersten Auktionstag.

* Buenos-Ayres, 14. August. Wollauktion. Während der letzten 14 Tage 100,000 Arc., total für die Saison 3,345,000 Arc. Umfrage seit letzter Lot 170,000 Arc., wonach circa 80,000 Arc. meistens von geringer Qualität als Vorrath verbleiben. Die Nachfrage ist fortgesetzt sehr lebhaft und wir haben eine fernere Prämie von 2 bis 3 Doll. per Arc. zu berichten; eine sehr schöne Partie wurde mit 95 D. bezahlt. Unsere Notierungen sind wie folgt: Savre 75 bis 85 D., Prima 65 bis 74 D., Sekunda 60 bis 64 D., mittel und schlecht 50 bis 60 D., ordin. und sehr flüchtig 55 bis 55 D., Baumwolle 55 bis 65 Doll.

* Pest, 20. September. Effekten-Geschäft. Die höheren Wiener Kurse haben auf die Haltung der höchsten Werte keinen wesentlichen Einfluss ausgeübt, da hier die Gebotsanbahn, der Verkehr hat keine wesentliche Befehung erfahren. Kurse waren wenig verändert. Vermittlungs wurden österreichische Kredit mit 290.70 bis 290.80, Spar- und Kreditverein mit 28 bis 59 gehandelt.

An der Mittagsbörse wurden Eisenbahnnoten mit 109, ungar. Lose mit 97.75 geschlossen. Aktienkurse behauptet. Von Banken wurden ungarische Kredit mit 110, österr. Kredit mit 290-289.60, Franco-ungarische mit 88.50, Spar- und Kreditverein in größeren Bösen mit 60 und 59 ungar. Theresienstädter Sparkasse mit 48.75 gekauft. In anderen Effekten kein Geschäft. Valuten wenig verändert, Napoleons mit 9.46, preussische Rentenanweisungen mit 178, Paris mit 45.60 begeben.

Die Schlussnotierungen waren folgende:

Staatsanleihen	
Ungar. Eisenbahnanleihen	108.75 @, 108.25 W
Ungar. Prämienanleihen	97.50 @, 98.— W
Ungar. Reichsbank-Anleihen	75.25 @, 75.75 W

Eisenbahnen	
Ungarische 760 — @, 770 — W	Franko 122 — @, 125 — W
Dumita 170 — @, 175 — W	Armenien 390 — @, 400 — W
Beher Verf. 255 — @, 260 — W	Linien 310 — @, 312 — W

Börsen	
W. H. 179 — @, 181 — W	Frankf. B. — @, — W
Nordostb. 154 — @, 161 — W	Öfn. Stra. — @, — W
Bester Stra. — @, — W	Frankf. B. 85 — @, 90 — W
Kenbahn 292 — @, 293 — W	Ung. Ostb. 115 — @, 116 — W
Bergbahn — @, — W	Siebenb. 172 — @, 174 — W

Wien.

Wais freigebl. Es gingen ab: 600 Jtr. 4 fl. 4.25, 400 Jtr. 4 fl. 4.25.

Tel. Depeschen des „Aug. Lloyd“.

Wien, 21. September. (Orig. Dep.) Das „Tagblatt“ meldet das Gerücht, der Statthalter sei bereits im Besitze der Befehle, den niederösterreichischen Landtag bei passender Gelegenheit aufzulösen.

Wien, 20. September. (Orig. Dep.) Die „Tagesspresse“ meldet aus Prag die wesentlichen Ausgleichsbedingungen außer der Königskrone: Fortbestehen des Reichsraths und der Delegationen; der böhmische Landtag beschließt den Reichsrath; die direkten Steuern zur Bedeckung der Landesbedürfnisse und für die Administration der Schule und Justiz werden vom Landtage festgesetzt, die indirekten Steuern be-
nicht der Reichsrath; das Quotenverhältnis zu Ungarn wird nicht alterirt; der Reichsrath bestimmt jährlich die auf Böhmen als Beitrag zum Staatshaushalt entfallende Beitragssumme; der Landesauschuss wird aufgehoben und vermischt mit der Statthalterei zur Landesregierung; an der Spitze der Regierung steht ein Kanzler für Böhmen; in Prag wird der oberste Gerichtshof errichtet; alle Schulen mit Ausnahme der Universität unterliegen der Landesregierung; die Bezirksverwaltungen verschmelzen mit den Bezirkshauptmannschaften zu politischen Bezirksämtern; die Bezirkshauptmannschaften behalten die Exekutive.

Wien, 20. September. (Orig. Dep.) Die „Presse“ erfährt, sei im Schoße des Ministeriums der Ausbruch einer Krise bevorstehend; es wird hiermit der den Rückzug antretende Artikel der „Wiener Abendpost“, welcher das Ministerium internirt, in Verbindung gebracht. — Der Finanzminister will kein Parteistück niederlegen, angeblich wegen des ohne sein Wissen mit den Czeden stipulirten Quotenverhältnisses.

Wien, 20. September. Die „Presse“ meldet aus München: Wegen fortwährender Intriguen des Nuntius gegen die bairische Regierung beabsichtigt dieselbe die Abberufung des bairischen Gesandten vom päpstlichen Hofe.

Wien, 20. September. Die „Wiener Zeitung“ veröffentlicht die Genennung Praxof's zum Stellvertreter des Landeshauptmanns in Mähren.

Wien, 20. September. Es verlautet unterrichteterseits, daß alle von den heutigen Wiener Morgenblättern verzeichneten Gerichte über Änderungen im Ministerium vollständig unbegründet sind.

Wien, 19. September. (Orig. Dep.) Die heutige Sitzung des oberösterreichischen Landtages, die um halb 11 Uhr eröffnet wurde, war nur von halbständiger Dauer, da von einer Vorberatung der Vorlagen Umgang genommen wurde und die Berichte des Verfassungsausschusses noch nicht zugeföhrt sind. Nächste Sitzung morgen.

Wien, 19. September. (Orig. Dep.) Das Sub-

komité für das Nationalitätengesetz hat heute dieses mit unwesentlichen Modifikationen genehmigt. — Graf Clam-Martinich ist in Folge Aufforderung des Grafen Hohenwart nach Wien abgereist.

Leipzig, 19. September. (Orig. Dep.) Der Ausgleich mit den Ruthenen ist vollständig gescheitert.

Dresden, 19. September. (Orig. Dep.) Das Ministerium hat den Beschluß des Chemnitzer Bezirksgerichtes, nach welchem der inhabliche Arbeiteragitator Hoff gegen Er-
lag einer Kaution von 500 Thalern aus der Haft zu entlassen sei, annullirt. — Der nach Belgien zur Agitation gegen die Auswanderung nach England gefandte Delegirte der Newcastler Maschinenbauer Goh n ist in Antwerpen verhaftet worden.

München, 19. September. (Orig. Dep.) Die vorberathenden Versammlungen des Allfahrlentenkongresses beginnen nächsten Freitag. Bei denselben ist laut Beschluß die Öffentlichkeit ausgeschlossen. Samstag und Sonntag werden im Glaspalaste die öffentlichen Versammlungen abgehalten.

Paris, 19. September. Es wird berichtet, daß eine Einigung über die Handelsvertragspunkte erzielt worden sei.

Turin, 19. September. Der König empfing den französischen Minister des Aeußern in einer Privataudienz.

London, 19. September. In allen Theilen Englands werden Meetings für die Abschaffung der Privilegien der anglikanischen Kirche vorbereitet.

Braguiowak, 19. September. Die Stupischina wurde heute mit einer Thronrede der Regentenschaft eröffnet, welche den gesicherten Konstitutionalismus in Serbien und die ökonomischen Fortschritte hervorhebt. Die Thronrede kündigt wichtige Ver-
lagen an und konstatirt die vortreffliche Lage des Heeres. Bezüg-
lich der Eisenbahnfrage wird die Regierung mit der Bitte ein-
Eingewandlung zu erzielen suchen. Das vorzuliegende Manuskript wird die Vetheiligung Serbiens an der Regulirung des Eiser-
nen Thores darlegen; ferner wurde eine Vorlage angekündigt wegen
Errichtung eines Denkmals für den Fürsten Michael.

Wien, 20. September, 10 U. 10 M. Eröffnung.
Kreditaktien 290.30, Napoleond'or 9.43 1/2, Galizier —,
Lombarden 183.10, Anglo-Austrian 252.10, Rest.

Wien, 20. September, 10 U. 35 M. I. Vorberäthe.
Kreditaktien 290.30, Napoleond'or 9.45, Staatsbahn 377.—,
Lombarden 187.80, Anglo-Austrian 252.50, Franco-Austrian
120.10, 1864er Lofe 98.20, 1864er Lofe 135.50, Tramway
210.75, lang. Bodentheil —, Rest.

Wien, 21. September, 11 U. 30 M. II. Vorberäthe.
Kreditaktien 290.10, Napoleond'or 9.44 1/2, Staatsbahn 377.—,
Lombarden 188.—, Anglo-Austrian 252.30, 1864er Lofe 98.20,
1864er Lofe 135.50, Franco-Austrian 120.20, Tramway
210.75, Rest.

Frankfurt, 19. September. S. H. u. S. Wechsel per Wien
98 1/2, Deherr. Kreditaktien 281.75, Amerikaner per 1882
95 1/2, Deherr. Staatsbahnaktien 368.75, 1854er Lofe 77.—,
1864er Lofe 85, 1864er Lofe 134.50, Franz. Jofenbahn
208.50, Lombarden 182.50, Galizier 249.25, Deherr.
Bankaktien 750. Nachbörse: Deherr. Kreditaktien 282.25.

Frankfurt, 19. September. Abendbörsen.
Deherr. Kreditaktien 282.25, Amerikaner per 1882 —, Deherr.
Staatsbahnaktien 368.75, Lombarden 183.—, Galizier —,
Südbahnen —, Deherr. Bankaktien —, Rest.

Wien, 20. September. (Orig. Dep.) Die „Presse“ erfährt, sei im Schoße des Ministeriums der Ausbruch einer Krise bevorstehend; es wird hiermit der den Rückzug antretende Artikel der „Wiener Abendpost“, welcher das Ministerium internirt, in Verbindung gebracht. — Der Finanzminister will kein Parteistück niederlegen, angeblich wegen des ohne sein Wissen mit den Czeden stipulirten Quotenverhältnisses.

Wien, 20. September. Die „Wiener Zeitung“ veröffentlicht die Genennung Praxof's zum Stellvertreter des Landeshauptmanns in Mähren.

Wien, 20. September. Es verlautet unterrichteterseits, daß alle von den heutigen Wiener Morgenblättern verzeichneten Gerichte über Änderungen im Ministerium vollständig unbegründet sind.

Wien, 19. September. (Orig. Dep.) Die heutige Sitzung des oberösterreichischen Landtages, die um halb 11 Uhr eröffnet wurde, war nur von halbständiger Dauer, da von einer Vorberatung der Vorlagen Umgang genommen wurde und die Berichte des Verfassungsausschusses noch nicht zugeföhrt sind. Nächste Sitzung morgen.

Wien, 19. September. (Orig. Dep.) Das Sub-

komité für das Nationalitätengesetz hat heute dieses mit unwesentlichen Modifikationen genehmigt. — Graf Clam-Martinich ist in Folge Aufforderung des Grafen Hohenwart nach Wien abgereist.

Leipzig, 19. September. (Orig. Dep.) Der Ausgleich mit den Ruthenen ist vollständig gescheitert.

Dresden, 19. September. (Orig. Dep.) Das Ministerium hat den Beschluß des Chemnitzer Bezirksgerichtes, nach welchem der inhabliche Arbeiteragitator Hoff gegen Er-
lag einer Kaution von 500 Thalern aus der Haft zu entlassen sei, annullirt. — Der nach Belgien zur Agitation gegen die Auswanderung nach England gefandte Delegirte der Newcastler Maschinenbauer Goh n ist in Antwerpen verhaftet worden.

München, 19. September. (Orig. Dep.) Die vorberathenden Versammlungen des Allfahrlentenkongresses beginnen nächsten Freitag. Bei denselben ist laut Beschluß die Öffentlichkeit ausgeschlossen. Samstag und Sonntag werden im Glaspalaste die öffentlichen Versammlungen abgehalten.

Paris, 19. September. Es wird berichtet, daß eine Einigung über die Handelsvertragspunkte erzielt worden sei.

Turin, 19. September. Der König empfing den französischen Minister des Aeußern in einer Privataudienz.

London, 19. September. In allen Theilen Englands werden Meetings für die Abschaffung der Privilegien der anglikanischen Kirche vorbereitet.

Braguiowak, 19. September. Die Stupischina wurde heute mit einer Thronrede der Regentenschaft eröffnet, welche den gesicherten Konstitutionalismus in Serbien und die ökonomischen Fortschritte hervorhebt. Die Thronrede kündigt wichtige Ver-
lagen an und konstatirt die vortreffliche Lage des Heeres. Bezüg-
lich der Eisenbahnfrage wird die Regierung mit der Bitte ein-
Eingewandlung zu erzielen suchen. Das vorzuliegende Manuskript wird die Vetheiligung Serbiens an der Regulirung des Eiser-
nen Thores darlegen; ferner wurde eine Vorlage angekündigt wegen
Errichtung eines Denkmals für den Fürsten Michael.

Wien, 20. September, 10 U. 10 M. Eröffnung.
Kreditaktien 290.30, Napoleond'or 9.43 1/2, Galizier —,
Lombarden 183.10, Anglo-Austrian 252.10, Rest.

Wien, 20. September, 10 U. 35 M. I. Vorberäthe.
Kreditaktien 290.30, Napoleond'or 9.45, Staatsbahn 377.—,
Lombarden 187.80, Anglo-Austrian 252.50, Franco-Austrian
120.10, 1864er Lofe 98.20, 1864er Lofe 135.50, Tramway
210.75, lang. Bodentheil —, Rest.

Wien, 21. September, 11 U. 30 M. II. Vorberäthe.
Kreditaktien 290.10, Napoleond'or 9.44 1/2, Staatsbahn 377.—,
Lombarden 188.—, Anglo-Austrian 252.30, 1864er Lofe 98.20,
1864er Lofe 135.50, Franco-Austrian 120.20, Tramway
210.75, Rest.

Frankfurt, 19. September. S. H. u. S. Wechsel per Wien
98 1/2, Deherr. Kreditaktien 281.75, Amerikaner per 1882
95 1/2, Deherr. Staatsbahnaktien 368.75, 1854er Lofe 77.—,
1864er Lofe 85, 1864er Lofe 134.50, Franz. Jofenbahn
208.50, Lombarden 182.50, Galizier 249.25, Deherr.
Bankaktien 750. Nachbörse: Deherr. Kreditaktien 282.25.

Frankfurt, 19. September. Abendbörsen.
Deherr. Kreditaktien 282.25, Amerikaner per 1882 —, Deherr.
Staatsbahnaktien 368.75, Lombarden 183.—, Galizier —,
Südbahnen —, Deherr. Bankaktien —, Rest.

Wien, 20. September. (Orig. Dep.) Die „Presse“ erfährt, sei im Schoße des Ministeriums der Ausbruch einer Krise bevorstehend; es wird hiermit der den Rückzug antretende Artikel der „Wiener Abendpost“, welcher das Ministerium internirt, in Verbindung gebracht. — Der Finanzminister will kein Parteistück niederlegen, angeblich wegen des ohne sein Wissen mit den Czeden stipulirten Quotenverhältnisses.

Wien, 20. September. Die „Wiener Zeitung“ veröffentlicht die Genennung Praxof's zum Stellvertreter des Landeshauptmanns in Mähren.

Wien, 20. September. Es verlautet unterrichteterseits, daß alle von den heutigen Wiener Morgenblättern verzeichneten Gerichte über Änderungen im Ministerium vollständig unbegründet sind.

Wien, 19. September. (Orig. Dep.) Die heutige Sitzung des oberösterreichischen Landtages, die um halb 11 Uhr eröffnet wurde, war nur von halbständiger Dauer, da von einer Vorberatung der Vorlagen Umgang genommen wurde und die Berichte des Verfassungsausschusses noch nicht zugeföhrt sind. Nächste Sitzung morgen.

Wien, 19. September. (Orig. Dep.) Das Sub-

komité für das Nationalitätengesetz hat heute dieses mit unwesentlichen Modifikationen genehmigt. — Graf Clam-Martinich ist in Folge Aufforderung des Grafen Hohenwart nach Wien abgereist.

Leipzig, 19. September. (Orig. Dep.) Der Ausgleich mit den Ruthenen ist vollständig gescheitert.

Dresden, 19. September. (Orig. Dep.) Das Ministerium hat den Beschluß des Chemnitzer Bezirksgerichtes, nach welchem der inhabliche Arbeiteragitator Hoff gegen Er-
lag einer Kaution von 500 Thalern aus der Haft zu entlassen sei, annullirt. — Der nach Belgien zur Agitation gegen die Auswanderung nach England gefandte Delegirte der Newcastler Maschinenbauer Goh n ist in Antwerpen verhaftet worden.

München, 19. September. (Orig. Dep.) Die vorberathenden Versammlungen des Allfahrlentenkongresses beginnen nächsten Freitag. Bei denselben ist laut Beschluß die Öffentlichkeit ausgeschlossen. Samstag und Sonntag werden im Glaspalaste die öffentlichen Versammlungen abgehalten.

Paris, 19. September. Es wird berichtet, daß eine Einigung über die Handelsvertragspunkte erzielt worden sei.

Turin, 19. September. Der König empfing den französischen Minister des Aeußern in einer Privataudienz.

London, 19. September. In allen Theilen Englands werden Meetings für die Abschaffung der Privilegien der anglikanischen Kirche vorbereitet.

Wien, 20. September. (Orig. Dep.) Die „Presse“ erfährt, sei im Schoße des Ministeriums der Ausbruch einer Krise bevorstehend; es wird hiermit der den Rückzug antretende Artikel der „Wiener Abendpost“, welcher das Ministerium internirt, in Verbindung gebracht. — Der Finanzminister will kein Parteistück niederlegen, angeblich wegen des ohne sein Wissen mit den Czeden stipulirten Quotenverhältnisses.

Wien, 20. September. Die „Wiener Zeitung“ veröffentlicht die Genennung Praxof's zum Stellvertreter des Landeshauptmanns in Mähren.

Wien, 20. September. Es verlautet unterrichteterseits, daß alle von den heutigen Wiener Morgenblättern verzeichneten Gerichte über Änderungen im Ministerium vollständig unbegründet sind.

Wien, 19. September. (Orig. Dep.) Die heutige Sitzung des oberösterreichischen Landtages, die um halb 11 Uhr eröffnet wurde, war nur von halbständiger Dauer, da von einer Vorberatung der Vorlagen Umgang genommen wurde und die Berichte des Verfassungsausschusses noch nicht zugeföhrt sind. Nächste Sitzung morgen.

Wien, 19. September. (Orig. Dep.) Das Sub-

komité für das Nationalitätengesetz hat heute dieses mit unwesentlichen Modifikationen genehmigt. — Graf Clam-Martinich ist in Folge Aufforderung des Grafen Hohenwart nach Wien abgereist.

Leipzig, 19. September. (Orig. Dep.) Der Ausgleich mit den Ruthenen ist vollständig gescheitert.

Dresden, 19. September. (Orig. Dep.) Das Ministerium hat den Beschluß des Chemnitzer Bezirksgerichtes, nach welchem der inhabliche Arbeiteragitator Hoff gegen Er-
lag einer Kaution von 500 Thalern aus der Haft zu entlassen sei, annullirt. — Der nach Belgien zur Agitation gegen die Auswanderung nach England gefandte Delegirte der Newcastler Maschinenbauer Goh n ist in Antwerpen verhaftet worden.

München, 19. September. (Orig. Dep.) Die vorberathenden Versammlungen des Allfahrlentenkongresses beginnen nächsten Freitag. Bei denselben ist laut Beschluß die Öffentlichkeit ausgeschlossen. Samstag und Sonntag werden im Glaspalaste die öffentlichen Versammlungen abgehalten.

Paris, 19. September. Es wird berichtet, daß eine Einigung über die Handelsvertragspunkte erzielt worden sei.

Turin, 19. September. Der König empfing den französischen Minister des Aeußern in einer Privataudienz.

London, 19. September. In allen Theilen Englands werden Meetings für die Abschaffung der Privilegien der anglikanischen Kirche vorbereitet.

Braguiowak, 19. September. Die Stupischina wurde heute mit einer Thronrede der Regentenschaft eröffnet, welche den gesicherten Konstitutionalismus in Serbien und die ökonomischen Fortschritte hervorhebt. Die Thronrede kündigt wichtige Ver-
lagen an und konstatirt die vortreffliche Lage des Heeres. Bezüg-
lich der Eisenbahnfrage wird die Regierung mit der Bitte ein-
Eingewandlung zu erzielen suchen. Das vorzuliegende Manuskript wird die Vetheiligung Serbiens an der Regulirung des Eiser-
nen Thores darlegen; ferner wurde eine Vorlage angekündigt wegen
Errichtung eines Denkmals für den Fürsten Michael.

Wien, 20. September, 10 U. 10 M. Eröffnung.
Kreditaktien 290.30, Napoleond'or 9.43 1/2, Galizier —,
Lombarden 183.10, Anglo-Austrian 252.10, Rest.

Wien, 20. September, 10 U. 35 M. I. Vorberäthe.
Kreditaktien 290.30, Napoleond'or 9.45, Staatsbahn 377.—,
Lombarden 187.80, Anglo-Austrian 252.50, Franco-Austrian
120.10, 1864er Lofe 98.20, 1864er Lofe 135.50, Tramway
210.75, lang. Bodentheil —, Rest.

Wien, 21. September, 11 U. 30 M. II. Vorberäthe.
Kreditaktien 290.10, Napoleond'or 9.44 1/2, Staatsbahn 377.—,
Lombarden 188.—, Anglo-Austrian 252.30, 1864er Lofe 98.20,
1864er Lofe 135.50, Franco-Austrian 120.20, Tramway
210.75, Rest.

Frankfurt, 19. September. S. H. u. S. Wechsel per Wien
98 1/2, Deherr. Kreditaktien 281.75, Amerikaner per 1882
95 1/2, Deherr. Staatsbahnaktien 368.75, 1854er Lofe 77.—,
1864er Lofe 85, 1864er Lofe 134.50, Franz. Jofenbahn
208.50, Lombarden 182.50, Galizier 249.25, Deherr.
Bankaktien 750. Nachbörse: Deherr. Kreditaktien 282.25.

Frankfurt, 19. September. Abendbörsen.
Deherr. Kreditaktien 282.25, Amerikaner per 1882 —, Deherr.
Staatsbahnaktien 368.75, Lombarden 183.—, Galizier —,
Südbahnen —, Deherr. Bankaktien —, Rest.

Wien, 20. September. (Orig. Dep.) Die „Presse“ erfährt, sei im Schoße des Ministeriums der Ausbruch einer Krise bevorstehend; es wird hiermit der den Rückzug antretende Artikel der „Wiener Abendpost“, welcher das Ministerium internirt, in Verbindung gebracht. — Der Finanzminister will kein Parteistück niederlegen, angeblich wegen des ohne sein Wissen mit den Czeden stipulirten Quotenverhältnisses.

Wien, 20. September. Die „Wiener Zeitung“ veröffentlicht die Genennung Praxof's zum Stellvertreter des Landeshauptmanns in Mähren.

Wien, 20. September. Es verlautet unterrichteterseits, daß alle von den heutigen Wiener Morgenblättern verzeichneten Gerichte über Änderungen im Ministerium vollständig unbegründet sind.

Wien, 19. September. (Orig. Dep.) Die heutige Sitzung des oberösterreichischen Landtages, die um halb 11 Uhr eröffnet wurde, war nur von halbständiger Dauer, da von einer Vorberatung der Vorlagen Umgang genommen wurde und die Berichte des Verfassungsausschusses noch nicht zugeföhrt sind. Nächste Sitzung morgen.

Wien, 19. September. (Orig. Dep.) Das Sub-

komité für das Nationalitätengesetz hat heute dieses mit unwesentlichen Modifikationen genehmigt. — Graf Clam-Martinich ist in Folge Aufforderung des Grafen Hohenwart nach Wien abgereist.

Leipzig, 19. September. (Orig. Dep.) Der Ausgleich mit den Ruthenen ist vollständig gescheitert.

Dresden, 19. September. (Orig. Dep.) Das Ministerium hat den Beschluß des Chemnitzer Bezirksgerichtes, nach welchem der inhabliche Arbeiteragitator Hoff gegen Er-
lag einer Kaution von 500 Thalern aus der Haft zu entlassen sei, annullirt. — Der nach Belgien zur Agitation gegen die Auswanderung nach England gefandte Delegirte der Newcastler Maschinenbauer Goh n ist in Antwerpen verhaftet worden.

München, 19. September. (Orig. Dep.) Die vorberathenden Versammlungen des Allfahrlentenkongresses beginnen nächsten Freitag. Bei denselben ist laut Beschluß die Öffentlichkeit ausgeschlossen. Samstag und Sonntag werden im Glaspalaste die öffentlichen Versammlungen abgehalten.

Paris, 19. September. Es wird berichtet, daß eine Einigung über die Handelsvertragspunkte erzielt worden sei.

Turin, 19. September. Der König empfing den französischen Minister des Aeußern in einer Privataudienz.

London, 19. September. In allen Theilen Englands werden Meetings für die Abschaffung der Privilegien der anglikanischen Kirche vorbereitet.

Wien, 20. September. (Orig. Dep.) Die „Presse“ erfährt, sei im Schoße des Ministeriums der Ausbruch einer Krise bevorstehend; es wird hiermit der den Rückzug antretende Artikel der „Wiener Abendpost“, welcher das Ministerium internirt, in Verbindung gebracht. — Der Finanzminister will kein Parteistück niederlegen, angeblich wegen des ohne sein Wissen mit den Czeden stipulirten Quotenverhältnisses.

Wien, 20. September. Die „Wiener Zeitung“ veröffentlicht die Genennung Praxof's zum Stellvertreter des Landeshauptmanns in Mähren.

Wien, 20. September. Es verlautet unterrichteterseits, daß alle von den heutigen Wiener Morgenblättern verzeichneten Gerichte über Änderungen im Ministerium vollständig unbegründet sind.

Wien, 19. September. (Orig. Dep.) Die heutige Sitzung des oberösterreichischen Landtages, die um halb 11 Uhr eröffnet wurde, war nur von halbständiger Dauer, da von einer Vorberatung der Vorlagen Umgang genommen wurde und die Berichte des Verfassungsausschusses noch nicht zugeföhrt sind. Nächste Sitzung morgen.

Wien, 19. September. (Orig. Dep.) Das Sub-

komité für das Nationalitätengesetz hat heute dieses mit unwesentlichen Modifikationen genehmigt. — Graf Clam-Martinich ist in Folge Aufforderung des Grafen Hohenwart nach Wien abgereist.

Leipzig, 19. September. (Orig. Dep.) Der Ausgleich mit den Ruthenen ist vollständig gescheitert.

Dresden, 19. September. (Orig. Dep.) Das Ministerium hat den Beschluß des Chemnitzer Bezirksgerichtes, nach welchem der inhabliche Arbeiteragitator Hoff gegen Er-
lag einer Kaution von 500 Thalern aus der Haft zu entlassen sei, annullirt. — Der nach Belgien zur Agitation gegen die Auswanderung nach England gefandte Delegirte der Newcastler Maschinenbauer Goh n ist in Antwerpen verhaftet worden.

München, 19. September. (Orig. Dep.) Die vorberathenden Versammlungen des Allfahrlentenkongresses beginnen nächsten Freitag. Bei denselben ist laut Beschluß die Öffentlichkeit ausgeschlossen. Samstag und Sonntag werden im Glaspalaste die öffentlichen Versammlungen abgehalten.

Paris, 19. September. Es wird berichtet, daß eine Einigung über die Handelsvertragspunkte erzielt worden sei.

Turin, 19. September. Der König empfing den französischen Minister des Aeußern in einer Privataudienz.

London, 19. September. In allen Theilen Englands werden Meetings für die Abschaffung der Privilegien der anglikanischen Kirche vorbereitet.

Braguiowak, 19. September. Die Stupischina wurde heute mit einer Thronrede der Regentenschaft eröffnet, welche den gesicherten Konstitutionalismus in Serbien und die ökonomischen Fortschritte hervorhebt. Die Thronrede kündigt wichtige Ver-
lagen an und konstatirt die vortreffliche Lage des Heeres. Bezüg-
lich der Eisenbahnfrage wird die Regierung mit der Bitte ein-
Eingewandlung zu erzielen suchen. Das vorzuliegende Manuskript wird die Vetheiligung Serbiens an der Regulirung des Eiser-
nen Thores darlegen; ferner wurde eine Vorlage angekündigt wegen
Errichtung eines Denkmals für den Fürsten Michael.

Wien, 20. September, 10 U. 10 M. Eröffnung.
Kreditaktien 290.30, Napoleond'or 9.43 1/2, Galizier —,
Lombarden 183.10, Anglo-Austrian 252.10, Rest.

Wien, 20. September, 10 U. 35 M. I. Vorberäthe.
Kreditaktien 290.30, Napoleond'or 9.45, Staatsbahn 377.—,
Lombarden 187.80, Anglo-Austrian 252.50, Franco-Austrian
120.10, 1864er Lofe 98.20, 1864er Lofe 135.50, Tramway
210.75, lang. Bodentheil —, Rest.

Wien, 21. September, 11 U. 30 M. II. Vorberäthe.
Kreditaktien 290.10, Napoleond'or 9.44 1/2, Staatsbahn 377.—,
Lombarden 188.—, Anglo-Austrian 252.30, 1864er Lofe 98.20,
1864er Lofe 135.50, Franco-Austrian 120.20, Tramway
210.75, Rest.

Frankfurt, 19. September. S. H. u. S. Wechsel per Wien
98 1/2, Deherr. Kreditaktien 281.75, Amerikaner per 1882
95 1/2, Deherr. Staatsbahnaktien 368.75, 1854er Lofe 77.—,
1864er Lofe 85, 1864er Lofe 134.50, Franz. Jofenbahn
208.50, Lombarden 182.50, Galizier 249.25, Deherr.
Bankaktien 750. Nachbörse: Deherr. Kreditaktien 282.25.

Frankfurt, 19. September. Abendbörsen.
Deherr. Kreditaktien 282.25, Amerikaner per 1882 —, Deherr.
Staatsbahnaktien 368.75, Lombarden 183.—, Galizier —,
Südbahnen —, Deherr. Bankaktien —, Rest.

Wien, 20. September. (Orig. Dep.) Die „Presse“ erfährt, sei im Schoße des Ministeriums der Ausbruch einer Krise bevorstehend; es wird hiermit der den Rückzug antretende Artikel der „Wiener Abendpost“, welcher das Ministerium internirt, in Verbindung gebracht. — Der Finanzminister will kein Parteistück niederlegen, angeblich wegen des ohne sein Wissen mit den Czeden stipulirten Quotenverhältnisses.

Wien, 20. September. Die „Wiener Zeitung“ veröffentlicht die Genennung Praxof's zum Stellvertreter des Landeshauptmanns in Mähren.

Wien, 20. September. Es verlautet unterrichteterseits, daß alle von den heutigen Wiener Morgenblättern verzeichneten Gerichte über Änderungen im Ministerium vollständig unbegründet sind.

Wien, 19. September. (Orig. Dep.) Die heutige Sitzung des oberösterreichischen Landtages, die um halb 11 Uhr eröffnet wurde, war nur von halbständiger Dauer, da von einer Vorberatung der Vorlagen Umgang genommen wurde und die Berichte des Verfassungsausschusses noch nicht zugeföhrt sind. Nächste Sitzung morgen.

Wien, 19. September. (Orig. Dep.) Das Sub-

komité für das Nationalitätengesetz hat heute dieses mit unwesentlichen Modifikationen genehmigt. — Graf Clam-Martinich ist in Folge Aufforderung des Grafen Hohenwart nach Wien abgereist.

Leipzig, 19. September. (Orig. Dep.) Der Ausgleich mit den Ruthenen ist vollständig gescheitert.

Dresden, 19. September. (Orig. Dep.) Das Ministerium hat den Beschluß des Chemnitzer Bezirksgerichtes, nach welchem der inhabliche Arbeiteragitator Hoff gegen Er-
lag einer Kaution von 500 Thalern aus der Haft zu entlassen sei, annullirt. — Der nach Belgien zur Agitation gegen die Auswanderung nach England gefandte Delegirte der Newcastler Maschinenbauer Goh n ist in Antwerpen verhaftet worden.

München, 19. September. (Orig. Dep.) Die vorberathenden Versammlungen des Allfahrlentenkongresses beginnen nächsten Freitag. Bei denselben ist laut Beschluß die Öffentlichkeit ausgeschlossen. Samstag und Sonntag werden im Glaspalaste die öffentlichen Versammlungen abgehalten.

Paris, 19. September. Es wird berichtet, daß eine Einigung über die Handelsvertragspunkte erzielt worden sei.

Turin, 19. September. Der König empfing den französischen Minister des Aeußern in einer Privataudienz.

London, 19. September. In allen Theilen Englands werden Meetings für die Abschaffung der Privilegien der anglikanischen Kirche vorbereitet.

ch die
hat find
großen
en sein
gen, lo
weil die
für die
die Boie
die die
Berthein
1 über
nach die
öffnung
orge,
and kam
ne wanz
ein und
288.80
Unwun-
auf von
55 bis
achstude
gemacht.
Austrian
Francis
Stiftchen
f. Littens
248.50,
infantien
besahit,
288.40,
schstude
säfte
kommen
n hatte.
schmen,
den in
malmen
m. In-
lauf der
per auf
sist und
Stattien
Francis
moren:
98.10,
Zure
66.75,
240.—,
40. All-
288. un-
571,
ant 89,
malbanf
heftigkeit
erlinie
181,
Beweis
Kathar-
ri. Un-
230,
erbahn
per 183,
weilbahn
r. Bahn
Staats-
stellchaft
Am heu-
er, welche
er, wo-
Balle be-
gegen
Aufahren
die Sait-
60 Jtr.,
sität als
er lebhaft
Doll. ver
5 D. be-
5 bis 85
stel und
sittig 53
aft. Die
en Barte
Gefdmoth
erfahren,
österreich
ditverein
monischen
angen des
0, öherr.
9, Spar-
9 unge-
An an-
Ranzov,
1.78 1/2

125.—
400.—
312.—

90.—
116.—
174.—

125.—
400.—
31

